

Pfarrfamilie

Unter St.Veit-Zum Guten Hirten

Nr. 98 / 28. September 2025

2/2025



Mitteilungsblatt der Gemeinden

Zum Guten Hirten

Bossigasse 68, A-1130 Wien

Tel. : 01/8772261

pfarre.zumgutenhirten@katholischekirche.at

www.pfarre-zumgutenhirten.at

Unter St.Veit

St.Veitgasse 48, A-1130 Wien

Tel. : 01/8772261

www.pfarre-unterstveit.at

Inhalt:

	Seite.
Wort an die Pfarrfamilie.....	3
Kaplan Michael Haller	4
Rückblicke 1.....	5
Pfarrfamilienwochenende, Chronik	6
Rückblicke 2	7
Erstkommunion 2025	8
Ministranten, Pfarrnachmittag	9
Café Zeitreise.....	10
LIMA, Chronik	11
Erstkommunionsvorbereitung.....	12
Sommerlager	13
Jungscharstunden, Kinderliturgie	14
Liebe Kinder	15
Flohmarkt	16

GOTTESDIENSTORDNUNG

Kirche Zum Guten Hirten

Sonntag: 10.30 und 18.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 18.30 Uhr
Freitag: 10.30 Uhr im Haus Trazerberg
Feiertage: siehe Ankündigungen

Kirche Unter St.-Veit

Sonntag: 9:00 Uhr
Freitag: 18:30 Uhr
Samstag: 18:30 Uhr
Feiertage: siehe Ankündigungen

Möglichkeit zur Beichte und Aussprache:

Nach persönlicher Vereinbarung mit Pfarrer Stefan Reuffurth
Tel.:877 22 61-12; oder Stefan.Reuffurth@katholischekirche.at

**Aktuelle Informationen und Termine finden Sie im Terminblatt,
den Kirchenvorräumen und Schaukästen und auf der Homepage
Zugang zum Pfarr-Youtube-Kanal finden Sie auf der Startseite der Homepage**

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber:

Pfarrfamilie „Unter St. Veit-Zum Guten Hirten“, Bossigasse 68, 1130 Wien

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

Layout: Liesl Wiesinger

Redaktionsteam: Pfarrer Stefan Reuffurth, Liesl Wiesinger

Druck: Netinsert GmbH, 1220 Wien

Die **Beiträge** stammen von Mitgliedern der Pfarrgemeinde

© Die **Fotos** stammen (sofern nicht anders angegeben) von Mitgliedern der Pfarrgemeinde

„Pilger der Hoffnung“

Liebe Pfarrfamilie



„Pilger der Hoffnung“ so lautet das Motto des Heiligen Jahres 2025, das Papst Franziskus zu Weihnachten 2024 feierlich eröffnet hat. Das Thema der Hoffnung zieht sich wie ein roter Faden durch das Pontifikat des am vergangenen Ostermontag verstorbenen Papstes.

„Wir müssen die empfangene Hoffnungsfackel weiter brennen lassen und alles tun, damit alle wieder die Kraft und die Gewissheit zurückgewinnen, um mit offenem Geist, Zuversicht und Weitsicht in die Zukunft zu blicken... Aus diesem Grund habe ich das Motto Pilger der Hoffnung gewählt“ (aus dem Schreiben von Papst Franziskus an Mons. Rino Fisichella zum Heiligen Jahr 2025).

Gerade in diesen so herausfordernden und schwierigen Zeiten mit einer Flut schlechter Nachrichten, ist die Hoffnung – eine der drei theologischen Tugenden – besonders wichtig für uns Christen und unsere Sendung in der Welt. Denn „oft begegnen wir entmutigten Menschen, die mit Skepsis und Pessimismus in die Zukunft blicken, so als ob ihnen nichts Glück bereiten könnte“ (Papst Franziskus, Verkündigungsbulle *Spes non confundit*, 1). In Zeiten, die sicherlich nicht einfacher waren als die unsere, schrieb der Apostel Paulus den Schwestern und Brüdern in Rom: „Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet“ (Röm 12,12).

In der Psychologie wird Hoffnung als eine positive Erwartungshaltung und Motivation verstanden, die es ermöglicht, Ziele zu setzen und zu verfolgen, auch in schwierigen Zeiten. Auch hier ist mit der Hoffnung mehr gemeint als nur Wunschdenken, sondern beinhaltet die Überzeugung, dass Veränderung möglich ist und die Bereitschaft, aktiv daran zu arbeiten.

Diese Form von Hoffnung ist natürlich sehr wichtig, aber die christliche Tugend der Hoffnung ist doch noch etwas ganz anderes. Im Katechismus der Katholischen Kirche heißt es

dazu: „Die Hoffnung ist jene göttliche Tugend, durch die wir uns nach dem Himmelreich und dem ewigen Leben als unserem Glück sehnen, indem wir auf die Verheißungen Christi vertrauen und uns nicht auf unsere Kräfte, sondern auf die Gnadenhilfe des Heiligen Geistes verlassen“ (KKK, 1817).

Der Ursprung und das Ziel der christlichen Hoffnung ist also nicht positives Denken, so wichtig und hilfreich dieses auch ist, sondern Gott selbst, der uns in Jesus Christus begegnet und erlöst. „Die Hoffnung wird nämlich aus der Liebe geboren und gründet sich auf die Liebe, die aus dem am Kreuz durchbohrten Herzen Jesu fließt: »Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Gottes Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben« (Röm 5,10). Und sein Leben zeigt sich in unserem Glaubensleben, das mit der Taufe beginnt, sich in der Fügsamkeit gegenüber der Gnade Gottes entwickelt und deshalb von der Hoffnung beseelt ist, die durch das Wirken des Heiligen Geistes immer wieder erneuert und unerschütterlich wird“ (*Spes non confundit*, 3). Deswegen „täuscht die christliche Hoffnung nicht und sie enttäuscht nicht, denn sie gründet sich auf die Gewissheit, dass nichts und niemand uns jemals von der göttlichen Liebe trennen kann“ (Papst Franziskus).

Die Tugend der Hoffnung kann man weder selbst hervorbringen, noch kann und muss man sie sich als Christ verdienen: „Der Christ hat Hoffnung nicht aus eigenem Verdienst. Wenn er an die Zukunft glaubt, dann deshalb, weil Christus gestorben und auferstanden ist und uns seinen Geist geschenkt hat. »Erlösung ist uns in der Weise gegeben, dass uns Hoffnung geschenkt wurde, eine verlässliche Hoffnung, von der her wir unsere Gegenwart bewältigen können« (Katechese von Papst Franziskus am 8. Mai 2024). Die Hoffnung, deren Träger und Pilger wir in der Welt sein dürfen und sollen, ist Gnade, ein Geschenk Gottes. Sie ist ein *munus*, also Gabe und Aufgabe zugleich. Wir sollen als Pilger der Hoffnung in unserer Welt und Zeit den Grund unserer Hoffnung bezeugen und uns nicht von dem Negativen, Traurigen und Bösen in der Welt

entmutigen lassen. Deshalb schrieb Papst Franziskus: „Wir müssen daher auf das viele Gute in der Welt achten, um nicht in die Versuchung zu geraten, das Böse und die Gewalt für übermächtig zu halten. Aber die Zeichen der Zeit, die die Sehnsucht des menschlichen Herzens einschließen, das der rettenden Gegenwart Gottes bedarf, verlangen danach, in Zeichen der Hoffnung verwandelt zu werden“ (Spes non confundit, 7).

Die Zeichen der Zeit aufmerksam zu sehen, sie zu interpretieren und diese mit Gottes Hilfe in Zeichen der Hoffnung zu verwandeln, ist ein wichtiger Teil der Sendung aller Getauften und

Gefirmten in der Welt. Hoffnung, so Papst Leo XIV., gründet auf der „Großzügigkeit und Barmherzigkeit Gottes“.



Egal wie jung oder alt wir sind; die Hoffnung lässt uns immer daran glauben, dass wir immer eine gute Zukunft haben und Gott am Ende alles gut machen wird. Daher kann und soll jede und jeder von uns Pilgerin und Pilger der Hoffnung sein.

Liebe Schwestern und Brüder, lasst uns also als Pfarrgemeinde auch im neuen Pastoraljahr 2025/26 gemeinsam voller Zuversicht und Hoffnung auf dem Weg sein.

Gottes Segen und herzliche Grüße von eurem Pfarrer Stefan

Liebe Pfarrmitglieder der Pfarre Unter St.Veit - Zum Guten Hirten!

Mein Name ist Michael Haller und ich bin 32 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich als ältestes von drei Geschwistern in Kaltenleutgeben, am südwestlichen Stadtrand von Wien. In meiner Heimatpfarre Kaltenleutgeben habe ich mich seit meiner Erstkommunion ehrenamtlich engagiert – zunächst als Ministrant, später als Mesner und im Pfarrgemeinderat.

Bald nach der Erstkommunion habe ich zum ersten Mal die Sehnsucht verspürt, selbst einmal als Priester zu wirken – auch wenn die Motive damals noch andere waren als heute. Nach der Matura am erzbischöflichen Gymnasium in Hollabrunn und einem freiwilligen sozialen Jahr bei „Jugend am Werk“ bin ich 2014 in das Wiener Priesterseminar eingetreten. Während meiner Ausbildungszeit durfte ich in verschiedenen Pfarren (Breitensee, Kalvarienbergkirche Wien 17, Pfarrverband Mittleres Schmidatal) mitarbeiten und dabei die Vielfalt und den Reichtum unserer Pfarrgemeinden schätzen lernen. Ein Auslandssemester in Brixen in Südtirol zwischen dem ersten und zweiten Studienabschnitt hat meinen Horizont zusätzlich erweitert. Im Dezember 2023 habe ich schließlich mein Theologiestudium abgeschlossen und gleichzeitig mein Pastoralpraktikum in der Pfarre Ober St. Veit begonnen, wo ich als Diakon und nun als Kaplan tätig bin.

Mit 1. September 2025 darf ich nun auch als Kaplan in Eurer Pfarre wirken. Schon in den

Sommermonaten durfte ich erste Eindrücke sammeln und habe mich über viele offene und herzliche Begegnungen sehr gefreut – danke dafür.



Umso mehr freue ich mich nun auf die Zeit, die ich mit Euch verbringen darf, auf den Weg, den wir gemeinsam gehen, und auf viele persönliche und bereichernde Erfahrungen.

Schwerpunktmäßig werde ich mich vor allem in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung einbringen und als Mitglied des Pfarrgemeinderates mitwirken.

In meiner Freizeit reise ich gerne, schöpfe Kraft aus der Natur und genieße es, mit Freunden gemütlich zusammensitzten. Außerdem bin ich ein begeisterter Sportfan – insbesondere unserer Nationalmannschaft, des SK Rapid und des FC Bayern München. Auch der alpine Wintersport begeistert mich sehr, und im nordischen Bereich verfolge ich mit großer Freude das Skispringen und Skifliegen.

Euer Kaplan Michael

Rückblicke

Büchermarkt

Dank zahlreicher Helferlein konnten am 22. und 23. Februar viele Besucher in Büchern schmökern und einkaufen, um sich anschließend am reichhaltigen Buffet zu stärken.



Wir freuen uns über einen Erlös von € 3.400.- !

Aschermittwoch, Fastenzeit und Ostern



Am Aschermittwoch wurden die geweihten Palmzweige vom Vorjahr auf der Pfarrwiese verbrannt.

In der Fastenzeit konnten beim Fastensuppenesse in Unter St. Veit und beim Suppenonntag in der Bossigasse köstliche Suppen gegen Spenden für soziale Anliegen und Projekte gesammelt werden.



In der Nacht von Karsamstag feierten wir eine stimmungsvolle Osternacht und am Ostersonntag eine Festmesse mit Kinderwortgottesdienst.

Am 2. Sonntag der Osterzeit, dem „Weißen Sonntag“, wurden die Täuflinge des vergangenen Jahres der Pfarrgemeinde vorgestellt.



Fronleichnam

Nach einer Festmesse auf der Pfarrwiese Ober St. Veit zogen die Pfarrengemeinden Ober St. Veit und Unter St. Veit -Zum Guten Hirten mit einem Fronleichnamzug über mehrere Stationen zur

Kirche Unter St. Veit, wo alle, im Anschluss an den Abschlussegens, von der Pfadfindergruppe Ober St. Veit mit einem Grillpicknick verköstigt wurden.



Pfarrfamilienwochenende 2025

16.-18. Mai 2025



Bei unbeständigem Wetter trafen sich wieder viele Familien unserer Pfarre im JUFA NEUTAL im Burgenland.

Am Samstag erkundeten Groß und Klein mithilfe einer lustigen Rätserrally die nahe Burgruine Landsee. Alle Gruppen wurden mit Preisen aus der Schatzkiste belohnt.

Nach einem vielfältigen Picknick kehrten wir zurück nach Neutal und feierten mit Pfarrer Stefan heilige Messe.

Neben einer Kinderolympiade am Sonntag war für alle auch immer genügend viel Zeit für Meinungsaustausch und gemütliche Gespräche.



Susanne und Brigitte freuen sich auf das PFARRFAMILIENWOCHENENDE 2026.

Wir haben vom **12.-14. JUNI 2026** das **JUFA NEUTAL** reserviert und hoffen, dass wir das schöne Freibad erobern können!



Aus dem Pfarrgebiet:

Taufen:

Angela Tringler, Ferdinand Klein, Eleonora Boltenstern, Gabriel Haunold



Verstorbene:

Eva Maria Wacek, Josef Weisersheimb, Rosa Dolezal, Maria Streubel, Robert Sperker, Manfred Thalhammer, Lydia Martys-Pfeffer, Ferdinand Tarnai, Jarmilla Premreiner, Hans Hölzl, Helga Wiesinger, Peter Fochler, Rosa Nitsch, Lidwina Oriovits, Peter Schnabl, Herwig Uhl, Otto Moser, Josefa Gleichweit

Rückblicke 2

Jubilarenjause

Am 15.5.2025 fand die Feier für unsere Jubilarinnen und Jubilare statt. Diakon Markus hielt eine kurze und feierliche Andacht in der Pfarrkirche, musikalisch begleitet wurde er dabei von Brigitte Trapp und Liesl Wiesinger. Nach dem Segen, den jeder, der das wollte, persönlich zugesprochen bekam, ging es hinüber in den liebevoll dekorierten Pfarrsaal. Dort wurde dann

mit einem Glas Sekt auf die runden Geburtstage angestoßen und bei Kaffee, Torte und Kuchen in einer äußerst angenehmen und entspannten Atmosphäre gemütlich geplaudert und gefeiert.

Ein großes Dankeschön an Elfie Gläss und ihre „Helferleins“ für diese wunderbare Feier und die köstlichen hausgemachten Mehlspeisen.



Abschlusssonntag

Mit einer Festmesse auf der Pfarrwiese dankten wir bei herrlichem Wetter Gott für den guten Abschluss des Kindergarten-, Schul- und Arbeitsjahres.

Im Anschluss genossen wir das Grillpicknick und den Pfarrkaffee.



Kindermesse zu Schulbeginn

Am 1. Sonntag des neuen Kindergarten-, Schul- und Arbeitsjahres feierten wir eine schwungvolle Kindermesse. Viele Kinder lauschten der Predigt

unseres Pfarrers Stefan, in deren Anschluss er die Kinder und die Schultaschen segnete.



Geladen zum Tisch des Herrn

Erstkommunion in der Pfarre Unter St. Veit – Zum Guten Hirten 2023/2024



32 Kinder wurden im Jahr 2024/2025 unter dem Motto "Geladen zum Tisch des Herrn" von Pfarrer Stefan Reuffurth, Brigitte Trapp, Susanne Maxian und Pastoralassistentin Katharina Schindelegger auf dem Weg hin zur Erstkommunion begleitet. Besondere Highlights der Vor- und Nachbereitung waren die Adventstunde, die Brotbackstunde, das Beichtfest und die Segensfeier mit anschließender Vorstellung der Jungschargruppen.

Am 24.5.2025, um 10:30, fand in unserer Pfarrkirche schließlich die Erstkommunion statt. Kinder, Eltern, Familien und die Pfarrmitglieder haben bei strahlendem Sonnenschein ein lebendiges Fest gefeiert.

Wir vom Erstkommunion Team möchten uns bei allen bedanken, die geholfen haben, dass dieser Tag so schön für die Kinder, Eltern, Familien, die Pfarre und auch uns geworden ist.



Das Erstkommunion Team (Pfarrer Stefan Reuffurth, Brigitte Trapp, Susanne Maxian, Pastoralassistentin Katharina Schindelegger)



DU als Ministrantin oder Ministrant?

Probier es aus!

**Mehrmals im Jahr nach Ankündigung an einem
Sonntag um 10 Uhr in der Sakristei:**



Wir erklären das Wichtigste und üben für die Messe, in der wir dann gemeinsam ab 10.30 Uhr ministrieren. Nachher gibt es noch einen Ministrantenkakao mit Kuchen und einem Kennenlernspiel (bis 12.30 Uhr).

Oder: Komm doch in die **Ministrantenstunde:**

Jeden Donnerstag ab 16.30,

Treffpunkt Clubraum, Einfahrt Schrutkagasse:

Spiel, Interessantes über das Ministrieren, Üben - und dann gemeinsam in der Abendmesse (18.30-19.00) ministrieren.

Für alle kleinen und großen Kinder ab der Erstkommunion.

Wir freuen uns auf dich!

Christian ☺

und die Minis

Bei Fragen wende dich an: Christian Haberl 0660 / 3474707, ch.haberl71@gmail.com



Herzliche Einladung

zu unseren monatlichen Nachmittagstreffen, jeweils immer

am Dienstag um 15.00 Uhr.

Wir treffen uns im Kleinen Pfarrsaal über den Eingang in der Bossigasse – bitte ohne Scheu anläuten. Wir halten auch hohe Sitzpolster als Sitzerrhöhung bereit. Wir

wollen wieder Zeit miteinander verbringen, plaudern, jausnen, spielen, Reiseberichte, Vorträge und Geschichten hören (und sehen).

Die Termine im heurigen Jahr:

Dienstag, 23.9.

Dienstag, 21.10.

Dienstag, 25.11.

Dienstag, 23.12.

Dienstag, 27.1.



Dienstag, 24.2.

Dienstag, 24.3.

Dienstag, 28.4.

Dienstag, 19.5.

Dienstag,

Wir freuen uns schon auf Sie!

Thomas Haberl (0680 1100416) Christian Haberl (0660 3474707)

NEU AB OKTOBER 2025



Das Café Zeitreise ist ein Treffpunkt für Menschen mit Vergesslichkeit oder einer Demenzerkrankung sowie deren Zu- und Angehörigen. Es will auf die wachsende Isolation, Überforderung und oft auch Einsamkeit reagieren. Wir wollen unseren Gästen mit Zuwendung und Wertschätzung begegnen und ihnen das Gefühl vermitteln, mit ihren Lebensumständen nicht allein zu sein. Die Treffen starten gemütlich bei „Kaffee und Kuchen“. Unser Team, bestehend aus ehrenamtlichen Mitarbeitern, möchte gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen, plaudern und einander kennen lernen. Danach ist für die Gäste mit Vergesslichkeit oder einer Demenzerkrankung ein ganzheitliches Programm mit einfachen Bewegungsübungen, Singen, Gedächtnisübungen, Biographiearbeit und kreativen Elementen vorbereitet. Mit zunehmendem Alter ist das Sich-Erinnern an frühere Erlebnisse von größter Bedeutung. Wir wollen diese wecken und ein Gefühl von Zugehörigkeit schaffen. Parallel dazu findet für die Angehörigen ein moderierter und ungestörter Austausch statt. Hier soll die Möglichkeit geboten werden, über persönliche Erfahrungen zu reden sowie Ideen und hilfreiche Tipps für die Bewältigung des Alltags zu bekommen.

Wir freuen uns über ihr Kommen!

Termine:

23. Oktober 2025

13. November 2025

11. Dezember 2025

Wann:

14.30 – 16.30 Uhr

Wo:

Pfarre Unter St. Veit -
Zum Guten Hirten

Bossigasse 68, 1130 Wien

Anmeldung und Information:

Brigitte Trapp

Tel.: 0650/822 33 34

brigitte.trapp@yahoo.de



LIMA-Seniorentraining



Etwa alle zwei Wochen, am Donnerstag, finden sich die Teilnehmer der beiden Lima Gruppen in den Pfarrräumlichkeiten ein, um Körper, Geist und Seele zu aktivieren und gemeinsam zu lachen und Spaß zu haben. Dabei kann es auch vorbeikommen, dass manche Köpfe rauchen oder Muskeln gespürt werden, von denen die Teilnehmer nicht wussten, dass sie existieren 😊!

Vormittagsgruppe: 9.30 – 11.00 Uhr

Es soll abwechslungsreich und für jeden etwas dabei sein! Für die einen gibt die Gruppe „Unterstützung und Freude“, für andere ist es das Interesse an den verschiedenen Themen, die behandelt werden. Ein Einstieg in die Gruppen ist jederzeit möglich! Bei Interesse melden Sie sich gerne bei mir unter der Telefonnummer 0650/822 3334 oder per email: brigitte.trapp@yahoo.de

Nachmittagsgruppe: 15.00 – 16.30 Uhr

Brigitte Trapp

Hier noch eine beliebte **Übung einer LIMA-Einheit: Anagramm** zum Wort **DRACHENSTEIGEN**
Schreiben Sie das Wort DRACHENSTEIGEN auf ein Blatt Papier. Nun versuchen Sie, so viele neue Wörter wie möglich aus den Buchstaben des Wortes „Drachensteigen“ zu bilden.

Das könnte zum Beispiel sein: *Drache(n), Stein, Rachen, nach, Naehe, Reiten, Schein, sein(e), hart, Degen, Segen, Rache, Hang, Sache(n)*, uws. – viel Spaß 😊!

Erstkommunionsvorbereitung 2025/2026



Liebe Eltern!

**Bitte melden Sie Ihr Kind bis spätestens
Donnerstag, den 23. Oktober 2025, an.**

Telefon: 01/ 877 22 61

E-Mail:

pfarre.zumgutenhirten@katholischekirche.at
oder **persönlich** in der Pfarrkanzlei der Pfarre
Unter St. Veit - Zum Guten Hirten

Der **ELTERNABEND** findet am **7. Oktober 2025, um
19:30**, im Pfarrsaal in der Bossigasse 68 statt.

Wir möchten Sie an diesem Abend über die
Erstkommunionvorbereitung und den Ablauf der
Gruppenstunden informieren.

Die Kinder können im Zuge des Elternabends auch
gleich zur Erstkommunionvorbereitung angemeldet
werden.

Unsere Erstkommunionvorbereitungsstunden beginnen
im

Jänner 2026 nach den Weihnachtsferien
und werden dann in etwa **jeden 2. Mittwoch
von 16:00 bis 17:30 Uhr** stattfinden.

Die ERSTKOMMUNION ist am 30. Mai 2026.

Liebes Volksschulkind!

Die Ferien sind vorbei und Du gehst nun schon in die zweite
Klasse. Wir möchten dich sehr herzlich zur
Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarre einladen.
Die Erstkommunion ist ein wesentliches und schönes Ereignis in
Deinem Leben und Du solltest Dich deshalb gut darauf
vorbereiten.

Wir von der Pfarre "Unter St. Veit-Zum Guten
Hirten" möchten Dich dabei so gut wie möglich unterstützen,
mit Dir über Jesus sprechen, gemeinsam Geschichten aus der
Bibel hören, singen, zeichnen, basteln und beten.
Wenn Du zu den Vorbereitungsstunden kommen möchtest,
bitte Deine Eltern Dich anzumelden.

ADVENTSTUNDE

Damit wir uns alle besser kennenlernen können, wollen wir
am **26. November 2025 von 16:00 bis 17:30**
das erste Mal zusammenkommen und gemeinsam basteln und
spielen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Du Dich gemeinsam mit
anderen Kindern in unserer Pfarre auf das schöne Fest der
Erstkommunion vorbereitest.

Pfarrer Stefan Reuffurth, Kaplan Michael Haller,
Susanne Maxian,
Pastoralassistentin Katharina Schindelegger

Taufvorbereitung der Schulkinder

Auch dieses Jahr wird wieder die
Taufvorbereitung der Schulkinder, die im
Jahr 2026 zur Erstkommunion gehen
wollen, ab Anfang Oktober 2025 bis Jänner
2026, stattfinden. Sie können Ihr Kind über
die Pfarrkanzlei zur Taufvorbereitung
anmelden. Zu inhaltlichen oder
organisatorischen Fragen kontaktieren Sie
bitte die Verantwortliche für die
Taufvorbereitung der Schulkinder in unserer
Pfarre, Pastoralassistentin Katharina
Schindelegger:

katharina.schindelegger@katholischekirche.at

Sommerlager 2025

Asterix in Osterwitz



Wir schreiben das Jahr 2025 n.Chr. Die ganze Steiermark ist von den Römern besetzt... Die ganze Steiermark? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten.

Am 28. Juni brachen die Kriegerinnen und Krieger des gallischen Stammes Bossigasse nach Osterwitz auf, um wie jedes Jahr die erste Ferienwoche dort zu verbringen. Doch dieses Jahr war nicht wie die vorigen. Von römischen Legionen umstellt schwebte das Dorf in höchster Gefahr – Daher galt es nun, die Unabhängigkeit des Dorfes durch unterschiedlichste Aufgaben zu behaupten.



Nachdem das Dorf am Sonntag niemand geringeren als den neuen Lagerleiter zum Stammeshäuptling gewählt hatte, folgte Herausforderung auf Herausforderung. Kleopatras Palast erbauen, die Tour de Steiermark bestreiten, den Kupferkessel zurückgewinnen und Rom selbst erobern, um einen Bruchteil zu nennen. Da durfte selbstverständlich das tägliche Lagerfeuer zum Wildschwein braten und die ein oder andere Disco nicht fehlen, um die Strapazen wieder wettzumachen.



Weiters durfte sich das gallische Dorf gleich über mehrfach hohen Besuch freuen: Pfarrer Stefan verbrachte glücklicherweise sogar mehrere Tage an der Seite der Gallierinnen und Gallier, um mit ihnen die den Römern leider unbekannte heilige Messe zu feiern. Auch Diakon Christian unterstützte das Dorf in dieser Woche. Last but not least traten die olympischen Athletinnen und Athleten des früheren Kaders ein letztes Mal



überraschend unter der gallischen Flagge bei den olympischen Spielen an, um den Sieg für Gallien nach Hause zu holen.

Mit gestärktem Teamgeist, Bäuchen voll Wildschwein und einem Osterwitz ohne Römer blickt das Dorf nun auf eine glorreiche Woche zurück, die in Erinnerung bleibt.



Am 05.10. nach der Vormittagsmesse in der Bossigasse präsentieren wir euch daher den brandneuen und mehrfach oscarprämierten Blockbuster-Film „Asterix in Osterwitz“ – Nicht zu verpassen!

Jungscharstunden 2025/26

Mit der dritten Septemberwoche hat wie jedes Jahr die Jungschar gestartet, daher laden wir auch heuer alle Kinder der 3. bis 8. Schulstufe ganz herzlich zu unseren Jungscharstunden ein!

Es erwartet euch die epischste Zeit eures Lebens.

Schulstufe	Tag/Uhrzeit
3. Volksschule	Montag, 17:00 – 18:30 Uhr
4. Volksschule	Dienstag, 18:00 – 19:30 Uhr
1. Unterstufe	Mittwoch, 18:30 – 20:00 Uhr
2. Unterstufe	Freitag, 17:00 – 18:30 Uhr
3./4. Unterstufe	Montag, 19:00 – 20:00 Uhr

Angebote der Kinderliturgie

Möchtest du gerne über die aktuellen Aktivitäten der Pfarre, speziell für Kinder und Familien, informiert werden? Dann melde dich gerne unter brigitte.trapp@yahoo.de

Im Kinderliturgienewsletter der Pfarre Unter St. Veit – Zum Guten Hirten gibt es regelmäßig Informationen dazu, wann Kinderwortgottesdienste, Kindermessen, EZA-Markt und andere Angebote stattfinden.

Wir freuen uns über Verstärkung!

Liebe Pfarrgemeinde, wir vom Kinderliturgie-Team würden uns sehr freuen, wenn sich die eine oder andere Person vorstellen könnte, uns bei unseren Tätigkeiten zu unterstützen. Dies wäre zum Beispiel die Gestaltung eines Kinderwortgottesdienstes, das Mithelfen bei Kindermessen oder gerne auch das Einbringen von Ideen für weitere Angebote für Kinder und Familien. Bitte meldet euch gerne bei uns, Danke!

Liebe Kinder!



Die Monate September und Oktober bringen uns den Herbst. Die Tage werden immer kürzer und es wird früher dunkel. Die Sonne wird schwächer und die Nächte werden kalt, Frost und Nebel kommen und bereiten den Übergang zum Winter vor. Die Sonne wärmt uns auch tagsüber nicht mehr wie in den Sommermonaten, der Sommer ist nun endgültig vorbei - schade!

Aber es gibt keinen Grund zu schlechter Laune, denn auch der Herbst hat seine Sonnenseiten. Kinder freuen sich meistens auf die Zeit, man kann herrliche Schätze in der Natur entdecken und daraus schöne Dinge basteln.

Vielleicht hältst du bei einem Spaziergang im Herbst einmal die Augen gut offen, um im Wald und auf der Wiese großartige Sachen zu finden, mit denen du zum Beispiel ein Mobile basteln kannst! Wir haben für dich hier eine Anleitung für ein schönes Herbstfrüchte-Mobile!

Herbstfrüchte-Mobile:

Was du brauchst:

*möglichst viele gefundene Dinge (Blätter, Blütenstände, Rindenstücke, Kastanien, Eicheln, leere Schneckenhäuser, bunte Steinchen, Federn usw.)

*Kleber

*Draht und dünner Bindfaden

*lange schmale Äste, Holzstäbe oder Schilfrohr

So wird's gemacht:

*Zuerst befestigst du an jedem der gefundenen Dinge einen Draht. Um Steinchen zu befestigen, kannst du sie mit etwas Draht umwickeln und einen Haken bilden.

*Danach kannst du die ersten zwei Dinge an die Enden eines der Holzstäbe oder Äste binden.

*Ermittle dann die Waage. Hast du sie herausgefunden, machst du an diese Stelle mit einem weiteren Bindfaden einen Knoten.

*An das andere Ende dieses Bindfadens kannst du dann wiederum das Ende eines weiteren Hölzchens fest kneten usw.



FLOH MARKT

Pfarre Unter St.Veit-Zum GutenHirten

Sa 22.11.2025
9-17 Uhr

Kirche
Bossigasse

So 23.11.2025
9-14 Uhr

Eingang:
Schrutkag.33



Der Erlös dient der Neuanschaffung unserer Orgel

pfarrre-zumgutenhirten.at 01 877 82 61